

Editorial

Das Bild, das die Berliner Groß-Koalitionäre derzeit abgeben, lässt sich mit dem Begriff „desaströs“ nur unzulänglich beschreiben. Nicht nur, dass die Koalitionsparteien sich gegenseitig das Leben schwer machen. Auch aus den eigenen Reihen hagelt es genügend Missbilligung, wenn es um die Gesundheitsreform geht. Inzwischen weiß man kaum noch, was der eine will und der andere nicht, was beide ablehnen und wo beide zustimmen können. Die unterschiedlichen Standpunkte haben alle mittlerweile so verwirrt, dass das Vertrauen der Menschen in die Politiker, das Problem Gesundheitsreform in den Griff zu bekommen, fast vollständig verschwunden ist.

Besonders schwer wiegt, dass sich sämtliche Hoffnungen auf eine Große Koalition der vernünftigen Lösungen ins Nichts auflösen. Statt weniger Staat und mehr Wettbewerb wird es künftig mehr Staat und weniger Wettbewerb geben. Da bestimmen dann Ministerien, welche Beiträge in der gesetzlichen Krankenversicherung angemessen sind und welche Therapien der Arzt seinen Patienten noch verordnen darf.

Und weil sich das Regierungslager nicht einigen kann und die Kraft für Entscheidungen fehlt, wird einmal mehr der Weg in die Expertenrunden gewählt. Jetzt sollen es also Bert Rürup und Eckhart Fiedler richten. Doch was wird dadurch gewonnen? Man darf befürchten – wenig. Das Problem ist, dass diese Reform falsch ist, weil sie nicht mutig, sondern ängstlich ist. Weil sie sich an Proporz orientiert und nicht an den Problemen des Gesundheitssystems. Weil sie dickköpfig an teuren und ungerechten Lösungen festhält, anstatt endlich vernünftige und sachgerechte Wege zu beschreiten.

Christian Sachse

Berliner Ärzteblatt (Rotes Blatt)

Impressum:

Herausgeber: Christian Sachse
 Verlag: Berliner Ärzte-Verlag GmbH
 Flemingstr. 12, 10557 Berlin
 Tel.: 030/8336066, Fax: 030/84309677
 Verlagsleitung: Torsten Sievers

Redaktion:

Chefredakteur: Christian Sachse (v.i.S.d.P.),
 Chefredakteur Medizin: Hilmar Bierl (verantw.),
 Tel.: 030/5098989
 Redaktion: Raimund August (Berufspolitik),
 Dr. Alexandra Weber, Tel.: 030/32304077
 Herstellung: Johannes Mühleisen
 Anzeigen: Torsten Sievers (verantw.)
 Es gilt Anzeigenpreisliste Febr. 2005
 Bitte beachten Sie auch S. 33

Namen & Nachrichten

Namen & Nachrichten.....4

Politik

19. VV der KV Berlin :

Der Kampf um den Erhalt der KBV
 verhindert sinnvolle Regelungen 10

Protesttag: 22. September 2006:

Schluss mit der Staatsmedizin... 13

Fortbildung

Fortbildungskalender 16

Medizin

Hypertonie:

Blutdrucksenkung mit Organschutz21

Pädiatrie:

Datenbank für Kinderarzneimittel22

Zervixkarzinom:

Meilenstein in der Präventionstherapie22

Neuer oraler Eisenchelator:

Revolution für Patienten mit
 transfusionsbedingter Eisenüberladung.....23

Medizin kompakt: Kurz und übersichtlich24

Stellenmarkt/Kleinanzeigen

Stellenmarkt/Kleinanzeigen31

Lebensart

Das Gesundheitszentrum in Berlin-Mitte:

Eine Ärztin hilft Obdachlosen34